



XXXIII.

Von
Fröschen.

Inhalt.

- | | |
|---|--|
| S. 1. Einleitung. | S. 7. Meine erste Zuschrift. |
| S. 2. Göttliche grössere Werke. | S. 8. Herrn Köfels Antwort. |
| S. 3. Göttliche kleinere Werke. | S. 9. Mein zweytes Schreiben. |
| S. 4. Ob solch Ungezieser nicht Gott schimpflich? | S. 10. Köfels zweyte Antwort. |
| S. 5. Köfels Werk von Fröschen. | S. 11. Der Frosch verschluckt Schnecken. |
| S. 6. Von meiner Correspondenz mit dem Verfasser. | S. 12. Nutzen der Schnecken. |

S. I.

Einleitung. **D**aß ein Gott sey, ist auch den Heyden, ja allen Menschen bekannt, ob sie schon keine göttliche Offenbarung annehmen. Die Werke der Schöpfung machen ihn bekannt. Paulus sagt es selbst, zum Röm. I. v. 20; den Spruch schlage der Leser selbst nach. Wenn also eine Wirkung vorhanden, so muß auch eine wirkende Ursache geglaubet werden,